

Städtische Mittelschule  
Wilster

Wilster in Holstein, den 9.6.1953  
Tel. 337

### Bericht über die Nähstube Wilster

Die Arbeit in der Nähstube hatte die Aufgabe, die dort arbeitenden Mädels der JRK-Schulgruppe und der freien JRK-Gruppe 1.) zur praktischen Selbsthilfe und 2.) zum Hilfsdienst an anderen zu erziehen.

Bis zur Einrichtung der Nähstube war es schwierig, diese Aufgaben durchzuführen, da Materialknappheit und -Verschiedenheit eine gleichmäßige Erfassung aller Mädels nicht zuließen, und vor allem auch das Arbeiten für andere, ihnen nicht zugemutet werden konnte, wenn es sich um von den Eltern bezahltes Material handelte. Durch die großzügige Gabe des AJRC, die sich nicht nur auf die Einrichtungsgegenstände beschränkte, sondern auch mehrere hundert Meter verschiedenartiger Stoffe enthielt, wurde es möglich, nun ganz anders zu arbeiten.

Zu 1.) Die im JRK organisierten Mädels der Oberklassen erhielten nun alle gleichmäßige Aufgaben und zugleich dasselbe Material. Es ergaben sich auf diese Weise viel mehr Möglichkeiten, Wäsche- und Kleidungsstücke herzustellen, die die Mädels in ihrem späteren Leben sich auch selbst schneiden können. Trotzdem war durch die verschiedenen Arten der Verzierung und mitunter durch das Verarbeiten zweier Stoffe, garantiert, daß keine Gleichförmigkeit entstand. So sind in Zukunft die abgehenden Schülerinnen der JRK-Klassen durchaus imstande, sich selbst und ihre Geschwister mit Wäsche und Kleidung eigener Anfertigung zu versehen.

Zu 2.) Die von der Nähstube gelieferten Materialien gingen aber nicht ohne weiteres in den Besitz der Schülerinnen über. Grundsätzlich werden die in der Nähstube angefertigten Gegenstände dem Roten Kreuz zur Verteilung überlassen. Eine Kommission bestimmt diejenigen Bedürftigen, die etwas erhalten sollen. Darunter können auch solche Schülerinnen sein, die selber ein Stück angefertigt haben. Sie erhalten das Kleid oder die Schürze usw. aber nur, wenn sie darüber hinaus noch einen entsprechenden Gegenstand für Bedürftige angefertigt haben.

Eine Ausstellung der fertigen Stücke schloß die Arbeit eines halben Jahres ab. Im Anschluß daran wurde die Verteilung wie oben beschrieben vorgenommen.

Bei Ausbruch der Katastrophe in Holland sammelten die Schülerinnen der JRK-Schulgruppe Kinderwäsche, - Kleidung und Handtücher in so großem Umfang, daß 2 schwere Kisten mit Material dem Holländischen Roten Kreuz zur Hilfeleistung zur Verfügung gestellt werden konnte. Da nach kurzer Zeit die Hilfsaktion nicht mehr nötig war, die Sammlung aber immer noch Gegenstände erbrachte, wurden 5 Kisten mit Wäsche und Kleidung für die Ostzonenflüchtlinge gepackt und den Auffangslagern zugesandt.